

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

19.5.1912 (No. 138)

Bezugspreis:
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig.
 Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
 die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
 Anzeigenannahme: größere frühestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanträge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 19. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 138

Gesetzgeber: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für die Inserate: Paul Ruhmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., familiär in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Badensbergstraße 51. — Für Außenwerbung unerlangter Manuskripte oder Druckfaden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

3-Nr. 9442. T. B. **Ausschreiben.**

- A. Gehtoben:**
1. Von Weihnachten 1911 bis 30. April d. J. Schützenstraße 30 eine Puppenkiste 70x50x40 cm groß, hellgrün anstapelt mit verschiedenen Porzellan- und Kupfergeschirren.
 2. Vom 26. u. M. bis 10. d. M. Baldbornstraße 10 eine eiserne Sparbüchse, eine Hundehütte vorstellend, 5x5x3 cm groß mit einem messingenen Vorhängeschloß und etwa 18 M. Inhalt.
 3. Am 1. d. M. vor dem Hause Bachstraße ein Fahrrad Marke Babenia, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Korkgriffen und Freilauf-Nachtrittbremse.
 4. Am 5. d. M. aus einer Waffenkammer in der Baldbornstraße zwei Revolver, älteres System, brüniert, Kaliber 7, braune Holzschäfte, auf einem der Schäfte die Nummer 159 oder 160 eingeschlagen.
 5. Am 9. d. M. Hauptplatz 1 ein Paar schwarze Schürmüchse Gr. 42.
 6. In der Nacht zum 10. d. M. aus einer Hütte im Weierheimer Wäldchen 20 graue Lawn-Tennisbälle.
 7. Am 10. d. M. in der Wirtschaft „Brauerei Wolf“ ein abgegriffenes Portemonnaie mit etwa 88 M. Inhalt.
 8. Am 10. d. M. im Neubau Amalienstraße 42 eine Stahluhr, auf dem Rückdeckel eine Mühle eingegraben, samt einer gewöhnlichen gelben Metallkette.
 9. Am 10. d. M. in der Wirtschaft „Zur Hopfenblüte“, Kaiserstraße 89, ein schwarzer Photographen-Apparat, Firma Engel, Schützenstraße 12, 12x9 groß, „Extra-Rapid-Apparat“.
 10. In der Nacht zum 11. d. M. aus einem Garten Rüppurrerstr. 108 ein blau- und rotfarbener Herrsch- und ein rot- und weißgestreiftes Frauenhemd, eine blau- und weiß- und eine schwarz-weißgestreifte Schürze und fünf Kinder-Imbäckschürzen.
 11. Am 11. d. M. aus dem Hausgang Kaiserstraße 95 II ein Fahrrad Marke Brennabor, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen mit schwarzen Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange, Griffe mit Gummiringen, Freilauf-Nachtrittbremse, brauner Lederfattel, am Kettenrad eine Kurbel abgebrochen, Pedale mit Nennhaken und Nennern, hinteres Schützblech verbogen.
 12. Am 11. d. M. aus dem Hof Vorholzstraße 42 ein Damen-Fahrrad Marke Gito, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, abwärts gebogene Lenkstange, Speichen silberbrüniert, der hintere Mantel schadhaft.
 13. Am 11. d. M. in einem Umkleekabine Waffstraße 1 ein Swanzimmerstuhl.
 14. Am 11. d. M. in der Wirtschaft „Zum Engel“, Kronenstr. 41, eine silberne Bekanndr., gelbes Zifferblatt, römische Ziffern, welche in weißen, runden Feldern stehen, röhrlieferter Rückdeckel.
 15. In der Nacht zum 12. d. M. Kaiserstraße 225 I ein weißes Emaillegeschloß 40x40 cm groß, mit der Aufschrift: „Aug. Deysslich, Friseur und Massieur“.
 16. Am 12. d. M. Gartenstraße 36a ein mattgold. Armband, Klappverschluss, auf 8 Glieder je 2 blaue Steine.
 17. Am 13. d. M. von einem Karren beim Mühlburgertor eine gewöhnliche Milchkanne, 10 Liter haltend, mit 8 Liter Milch.
 18. Am 13. d. M. Ludwig-Wilhelmstraße 21 eine silberne Herren-Remontuhr, weißes Zifferblatt, röm. Ziffern, gerippter Goldrand und Rückdeckel, eine Nickeluhrkette mit breiten Gliedern, eine silb. Damenuhr mit Goldrand, eine feingliedrige Halskette mit Schieber und rotem Stein, ein Gehring, gestempelt 333 und „M. L. 9. 12. 11“ graviert, ein Etui mit 6 versilb. Kaffeeflecken, eine dunkle, ins Grünliche schimmernde, großformatige Herrenhose und Weste, 6 weißleimene Stiefel, vorn ausgehüften und ein Paar fast neue Herren-Schmüchse.
 19. In der Nacht zum 14. d. M. aus einer Bauhütte beim Schlachthaus 2 Paar ältere Schürmüchse, 30 Stück Zigaretten und 8 Pateten Zigaretten.
 20. Am 14. d. M. aus einer Mansarde Kaiser Wilhelm-Passage 54 eine etwa 20 cm lange, langgliedrige, silb. Damen-Uhrkette.
 21. Am 14. d. M. aus dem Hofe Douglasstraße 32 ein Paar neue Chevreux-Herren-Schmüchse mit Lacktappen, auf den Strümpfen steht der Name „Noviswelt“.
 22. Am 15. d. M. aus einer Mansarde Erbprinzenstraße 27 eine silb. Damen-Rem.-Uhr, Goldrand, weißes Zifferblatt, arab. Ziffern, Fabrik-Nr. 228 3 samt einem Etui mit der Beschriftung „Eugen Klingele, Karlsruhe“, eine silb. feingliedrige Halskette, herzförmiger Schieber mit 3 oder 4 kleinen Steinen, ein kleines, rotledernes Portemonnaie mit Seitenverschluß und 2 M. Inhalt.
 23. Am 15. d. M. auf dem Wege vom Mühlburgertor durch die Kaiser-Allee, Leising bis zur Schillerstraße von einem Wagen eine neue 18 Liter haltende Kanne voll Milch.
 24. Am 15. d. M. aus einer Mansarde Jollystraße 17 eine silberne Damen-Rem.-Uhr samt einer Doublé-Halskette und ein grünledernes Portemonnaie mit 1 M.
 25. Am 15. d. M. vor der Hauptpost ein Fahrrad, Marke Tempo, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, Freilauf, am hinteren Rad fehlt eine Speiche.
 26. Am 15. d. M. aus dem Hausgange Karlsruferstraße 21 ein Fahrrad, Marke Premier, schwarzer Rahmen, vernickelte Speichen, hochgebogene Lenkstange, schwarzer Sattel, auf dem Hinterrad neuer Mantel.
 27. Am 15. d. M. im Keller des Reform-Gymnasiums eine Fahrrad-Rahmbatterie ein mittelgroßes Kettenrad samt der Kette und das rechte Bebal.
 28. Am 16. d. M. aus einer Mansarde Kaiserstraße 172 eine silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand, geschl. Zifferblatt, eine schwarze Glas-perlen-Halskette, eine Doublé-Halskette mit herzförmigem Schieber und rotem Stein, eine längliche Emailbroche, eine runde silb. Broche, in der Mitte ein blauer Stein und 3 silb. Anhänger, ein weißer Cheviot-Derrock, ein grünliches Prinzesskleid ohne Ärmel und ein rotmullener Umhang.
 29. Am 16. d. M. aus einer Mansarde Bischofsstraße 37a ein älteres, braunledernes Portemonnaie mit Seitenverschluß und 13 M. Inhalt.

- B. Beschädigt:**
1. In der Nacht zum 11. d. M. auf dem Friedhofe, im Vorort Rüppurr mehrere Kinder-Grabmäler mehr oder weniger beschädigt.
 2. In der Nacht zum 13. d. M. in der Honellstraße an 4 Straßenlaternen 13 Scheiben eingeschlagen.
- C. Verloren:**
1. Am 26. v. M. in einer Wirtschaft beim Mühlburgertor-Bahnhof ein schwarzledernes Portemonnaie mit Schieberverschluß und etwa 18 M. Inhalt.
 2. Am 9. d. M. eine silb. Damen-Rem.-Uhr, gerippter Rückdeckel, Goldrand, auf dem Rückdeckel P. H. eingraviert.
 3. Am 12. d. M. eine gold. Damen-Rem.-Uhr, weißes Zifferblatt, röm. Ziffern, auf dem Rückdeckel die Buchstaben B. S. eingraviert, eine gold. Halskette mit Schieber und rotem Stein.
 4. In der Nacht zum 13. d. M. ein gelbes Sport-Portemonnaie mit 43 M. Inhalt.
- Um sachdienliche Mitteilung bittet
 Karlsruhe, den 18. Mai 1912.
 Die Kriminalpolizei.

Dankagung.
 Von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog erhielt unser Verein 40 M., ebenso von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin 40 M. Für diese hübschen Anwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern untertänigsten, wärmsten Dank aus.
 Karlsruhe, 18. Mai 1912.
 Der Vorstand des Evang. Krankenvereins.

Grossh. Kunstgewerbemuseum.

Sonderausstellungen:

1. Von der Königl. Meßbildanstalt Berlin: Meßbilder: photographische Aufnahmen aus Griechenland;
2. von Susanne Homann, Darmstadt: eine Sammlung photographischer Aufnahmen alter Baudenkmäler;
3. von Fr. Groshans, Lehrer der Kunstgewerbeschule Pforzheim: Gold-, Silber- u. sonst. Metallarbeiten, Schmuck u. Entwürfe. Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) von 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. — Eintritt frei.

Versteigerung.

Montag, den 20. Mai, nachm. 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

1 große Partie gute, gebörte Zwetschgen, geschälte Kastanien, feiner schwarzer Tee, Kalao, 1 Partie Stearinkerzen, Cognac und Zigarren.
 Liebhaber ladet ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten.
 Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise Die Verleihung der Belohnungsarten und Preise an die zur Pämierung angemeldeten Dienstboten wird
 Dienstag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr, im großen Rathhauseaal bahier stattfinden.
 Zudem wir die Mitglieder unseres Vereins zur Anwesenheit bei diesem feierlichen Akte hiermit freundlichst einladen, eruchen wir zugleich diejenigen Dienstboten, welche für dieses Jahr Dienstboten zur Pämierung angemeldet haben, dieselben zur Entgegennahme der ihnen zuerkannten Preise und Belohnungsdiplome, aufzufordern.
 Karlsruhe, den 17. Mai 1912.
 Der Verwaltungsrat.

Karlsruher Pferderennen.

Pfingstmontag, den 27. Mai u. Sonntag, den 2. Juni:
Bedeutende Hürden- und Flachrennen.
 Zahlreiche Ehrenpreise, darunter solche hoher und höchster Herrschaften. Totalisator.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

— 30 Zirkel 30 —
 gewährt **Darlehen** gegen Personalsbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren,
 vermittelt **Kredite** in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
 besorgt **Baukredite und Hypotheken, An- und Verkauf von Effekten,** Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,
 diskontiert Wechsel,
 nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto sowie Einlagebücher an.

Erste Badische Redner-Akademie

gel. von Emil Wilde.
Restaurant Prinz Karl, Lammtstraße 1a.
 Redekunst, Atem- und Sprechtechnik, Beseitigung von Befangenheit, Schüchternheit, Schulung des Willens, Ausübung der Stimme, Diskussionsübungen.
Tages- und Abendkurse — Einzel-Unterricht.
Sprechstunde: Montag u. Donnerstag von 7^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr abends, Zimmer Nr. 4. Briefliche Auskunft täglich.
 Privatwohnung: **Bräuerstraße 15**, wozu schriftliche Anmeldungen erbeten werden.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Liedergesang** wie für **Oper**. Wiederherstellen verdorrter und übermüdder Stimmen.
Konzert- und Opernsänger
Aug. Rummel-Schott,
 Karlsruhe 27 IV.

Wandgasbadeofen mit Zimmerheizofen

Badeeinrichtungen
 Badewannen u. Badeartikel
 empfiehlt
Jos. Meeß, Großh. Hoflieferant,
 Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29.
 Gegründet 1857. Telephon 1222



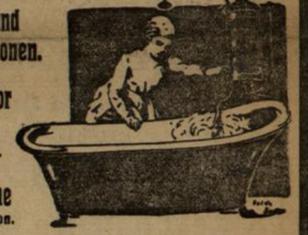
Ungeziefer jeder Art,

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehender Garantie und billigster Berechnung die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
 Tel. 2340 **Anton Springer,** Tel. 1428
 Markgrafenstrasse 52 Eiltlingerstrasse 51.
 Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.



Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe

Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Gegr. 1869. —
 Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).
Moderne Toilette- und Badezimmer-Installationen.
 Waschtische in Marmor und Fayence nach eigenen Entwürfen.
 Küchen-Aufwaschtische in Kupfer, Zinn u. Feuerton.
 Toilettezimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- und Zahnbürstenhalter, Konsolen in Spiegelglas, Toilettenstapel, Badewannenvorlagen, Bidets.



Bauarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau einer katholischen Pfarrkirche f. Oberstrot-Gilbertsau, Pfarrei Gernsbach, Amts Rastatt, sollen zur Ausführung in Verding gegeben werden:
 im Anschlag zu
 Erdbarbeit 1 800 M. — 3
 Maurerarbeit 125 472 „ 15
 Zerkleinerungsarbeit 4 539 „ —
 Steinhauerarbeit 31 157 „ 90
 Kunstgranit 4 308 „ 50
 Zimmerarbeit 9 551 „ 43
 Schreinerarbeit 8 758 „ 35
 Glaserarbeit 688 „ 53
 Schlosserarbeit 3 570 „ —
 Schmiedearbeit 1 200 „ —
 Blechschreinerarbeit 1 670 „ 50
 Tischlerarbeit 1 389 „ —
 Dachdeckerarbeit (Ziegel) 5 878 „ 64
 Nach Prozenten der Kostenberechnung auszudrückende Angebote sind schriftlich, verschlossen u. mit Aufschrift versehen, bis spätestens den 29. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr, bei dem Kathol. Stiftungsrat für Oberstrot-Gilbertsau in Gernsbach portofrei einzureichen.
 Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind im Rathhause Oberstrot zur Einsicht aufgelegt.
 Karlsruhe, den 14. Mai 1912.
 Erzbischöfliches Bauamt.
 Schrotth.

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung eines „Kinderheims“, Ecke Spohl- und Wiensstraße, sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
 Grab- und Maurerarbeit, Steinhauearbeit (Pflanzsäler Steine), Steinhauearbeit (grünes oder gelbes Material), Eisenbetonarbeit, Zimmerarbeit, Schmiedearbeit, Dachdeckerarbeit (Ziegel).
 Angebotsformulare u. Zeichnungen können beim Hdt. Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer 102, abgeholt, bzw. eingesehen werden. Dasselbe sind auch die Angebote bis Freitag, den 31. Mai d. Js., nachmittags 5 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.
 Karlsruhe, den 17. Mai 1912.
 Städt. Hochbauamt.

Gartenmöbel-Versteigerung.

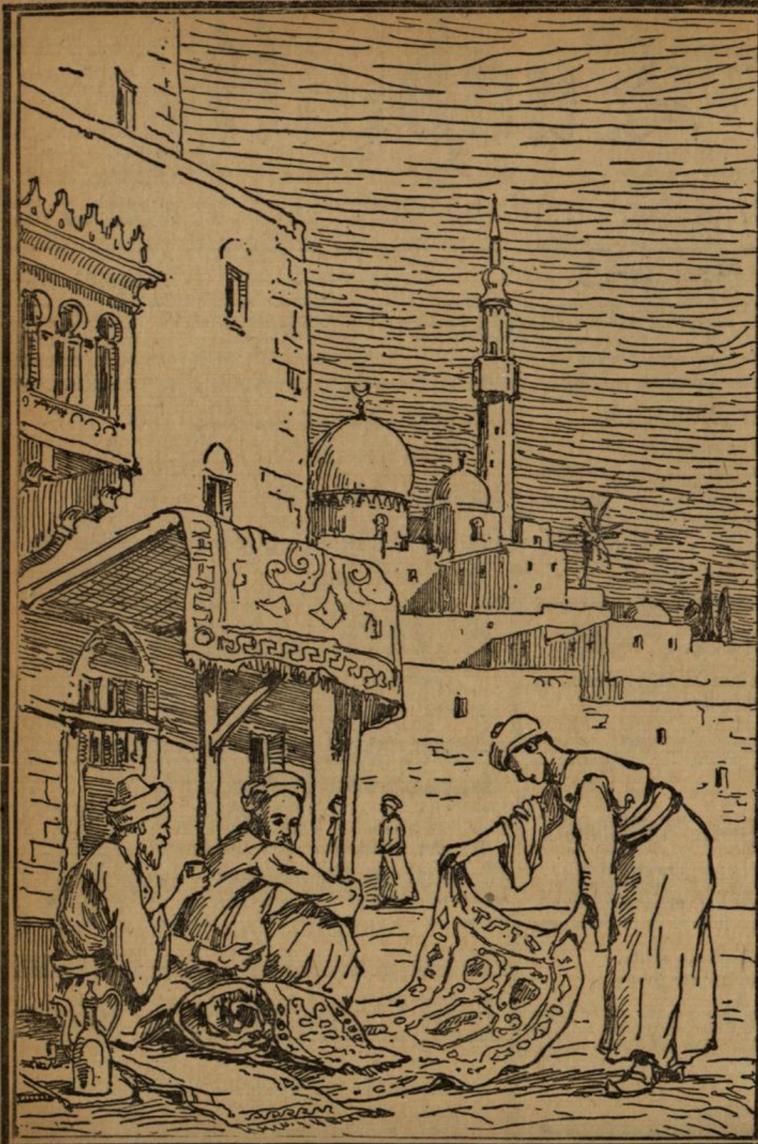
Dienstag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, werden im Auftrag Ede Jähringer- und Fasanenstr., Eingang durchs Hofstr., 5 Stück vieredrige Gartenwirtschaftliche u. 36 Gartenstühle gegen bar öffentlich versteigert. Liebhaber ladet ein J. Hirschmann sen., Auktionator.

Straus & Co., Bankiers, Karlsruhe.

Friedrichspt. I., Eingang Ritterstr. Fernsprechanschluss Nr. 33 und Nr. 503.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern:
 2 Schreibtische, 2 Vertikals, 1 Fahrab, 4 Waschkommoden m. Marmorplatten, 2 Bücherständer, 1 gr. Spiegel, 2 Dimans, 2 wollt. Betten, 2 Schränke u. 1 Kleider.
 Karlsruhe, den 18. Mai 1912.
 Siebert, Gerichtsvollzieher.



Orient-Teppiche!

Direkter persönlicher Einkauf im Orient.

Billigster Verkauf

zu absolut festen Preisen.

Durch unsere sehr großen Ankäufe bieten wir

in allen Teppicharten

— in neuen und antiken —

die grössten Vorteile.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

Beständige Ausstellung
in praktischen

**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits - Geschenken:
Haushalt-Artikel**

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Ibach

Flügel — Pianinos

Deutsches Fabrikat. Beherrscht die Welt.

Alleinvertreter:

J. Kunz Piano- und
Harmoniummagazin

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molkerei-Silber-
Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum
billigsten Tagespreis.

Gotthilf Lieb, Karlsruhe,

Kapellenstrasse 74. Telephon 1926.

Hauptniederlagen:

Waldhornstrasse, Ecke Kaiserstr., Kurvenstrasse 15.

Telephon 2563. Telephon 2349.

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze.



Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Schauspieler des Lebens.

Roman von Luise Weskirch.

(49)

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Erwin flog auf seine Füße. Sein Herz tat ein paar Schläge wie mit einem Hammer, dann fühlte er sein Klopfen nicht mehr. Da war's nun, das Gefürchtete! Er hatte es gewußt. Es mußte kommen. Und er hastete die Treppe hinunter, ihm entgegen, dem eben angebrochenen Tag entgegen, da er ihm nicht entfliehen konnte.

Drunten stand Fahrte, ungefämmt, halb angekleidet, in einer Gruppe von Arbeitern und Weibern, schrie und rang die Hände.

Ein Lehrling, der daherkam, rief Erwin den Grund des Auflaufes zu.

„Sie suchen Frau Fahrte!“
Dora Kollmann kam, den Chef erkennend, herübergelaufen. „3 is ein recht's Unglück, Herr Kelling! Unsre Frau is fort, und nich mal Gut und Baderl hat sie mit.“

„Willecht ist sie nach der Zuckerfabrik gegangen,“ sagte Erwin. Er wunderte sich selbst über den ruhigen Klang seiner Stimme. Er wußte auch, daß sie nicht auf der Zuckerfabrik war. „Dat — hat schon jemand im Garten nachgesehen?“

„Im Garten, Herr Kelling?“
Die Magd starrte ihn aus runden Augen, von Entsetzen vergreist, an. Sie verstand sofort. Im Rücken des Gartens zog der Fluß hin.

„Im Garten — Herr Gott! Sie meinen doch nicht —!“
Sie stürzte fort. Ihr nach wälzte sich der Menschenhaufen.

Durch das betaute Gras lief eines Fußes Spur. Sie wurde deutlicher, stärker im moorigen Schlamm des Ufers. Stracks geradewegs führte sie, in der kürzesten Richtung zum Ziel, wie alle Wege Florences. Kein Abschweifen, kein Zögern. Sie führte nicht zurück. Mit einem

besonders tiefen Eindruck hart am Wasser brach sie ab. Schluchzend holte Dora einen Stiefel ihrer Herrin herbei. Er paßte in den Abdruck.

Erwin hatte das Auffinden der Spur nicht mit gesehen. Er sah, den Kopf in den Händen, an seinem Schreibtisch, als Karoline ihm das Ergebnis meldete.

„Sie suchen jetzt den Fluß ab, Herr Kelling.“
Er nickte, und sie fand nicht den Mut, mehr zu sagen.

Sie trug die Mahlgaiten auf und trug sie unberührt ab. Als sie am Abend herentrat, sah Erwin noch brütend wie am Morgen. Er hatte sogar abgelehnt, Hadeln zu sehen, der bei ihm vorbrach.

„Herr Kelling, sie haben sie jetzt. Drunten an der Mühle, vor dem Wehr, wissen Sie. Einer von den Schilfbüscheln an ihrer Schulter hatte sich an einem Weidenweig verfangen. Denken Sie, ihr weißes Kleid hatte sie an. Sie können sie nur gleich so in den Sarg legen. Und Herr Fahrte, der ist wie von sich. Ich hätte gar nicht geglaubt, daß er soviel für einen Menschen übrig hätte. Aber Johann sagt, wo sie nichts Schriftliches gemacht hätte, siele ihr ganzes großes Vermögen jetzt an Herrn Hadeln zurück, weil doch kein Kind da ist, und Herr Fahrte kriegte da nichts von ab. Und wenn er dann auch hier seine Stelle verliert, wie die Leute sagen, denn so — Jawohl, Herr Kelling. Ich schweige schon still. Sie wissen auch selbst, Herr Kelling, daß ich keine Schwachliefe bin. Aber wenn solch eine Heimtuchung Gottes vor unsen leibhaftigen Augen vor sich geht — Ich wollte nur noch sagen, sie haben sie in ihrer guten Stube aufgebahrt zwischen lauter Blumen und grünen Zweigen. Herr Fahrte hat alles bestimmt, und sie sieht wunderschön aus. Wollen Sie sie sich ansehen, Herr Kelling?“

Erwin hob abwehrend die Hand. „Nie, nie mehr!“
Als Karoline gegangen war, zog er aus seinem verborgensten Schubfach das Bild, das er Hadeln entwendet hatte, und stellte es offen auf seinen Schreibtisch.

„Die Tote gehört wieder mir. O, Florence! Florence!“
Ob er sie gleich nicht mehr für sich begehrte, er konnte es nicht fassen, daß sie aufgehört haben sollte zu sein, daß diese Wangen nicht mehr in rosigter Frische blühten, nicht mehr spöttisch sich schürzten diese lebensfrohen Lippen; daß die leuchtenden Augen den Glanz verloren

hatten und erloschen lagen unter den schweren Lidern; daß so viel Reiz nicht mehr da sein sollte zur Freude und Erquickung für der Menschen Augen; so viel Kraft und trotziges Geschick, so viel heiße Leidenschaft und eigenwillige Grazie ausgeröscht sein sollten von der Tafel des Lebens!

Und doch war es etwas wie Trost für ihn, zu wissen, daß sie ruhig schlief in ihrem schmalen Bett, unantastbar für Wahn und Torheit; daß sein geliebter schöner Schmetterling die leuchtenden Flügel zusammenschlug für immer, von denen eine rauhe Hand den Staub gewischt hatte, so daß sie ihn nicht mehr hinauftragen konnten in die reine Luft der Höhen.

Trotzig und ehrlich war sie gegangen, mit einem einzigen Strich ihr verpufschtes Dasein weglöschend wie eine mißratene Zeichnung — unbewußt die furchtbarste Wache nehmend an ihrem Verderber. Nicht sie war gemacht, durch das Leben zu sühnen. So sühnte sie durch den Tod. Jeder auf seine Art.

Lebend und glückstrahlend hätte Erwin sie in den Armen halten können zu dieser Stunde. Er sagte es sich, aber er bereute nicht. Ein Hinanschieben der Katastrophe wäre es gewesen, kein Abwenden. Ihr Grab war nur eine Leidensstation mehr auf dem Weg zu seiner Opferstätte.

Die Nacht sank herab. Da schredte vielstimmiger Gesang ihn auf die ersten Töne eines Chorals. Gleichzeitig öffnete Johann die Tür.

„Herr Kelling! Die Arbeiter möchten Ihnen einen Fackelzug bringen.“
Erwin stand auf; er schwankte.

„Ach, Herr Kelling, Sie können ja kaum stehen. Soll ich sie lieber fortgeschicken?“
„Nein. Ich komme.“

Er bezwang sich und trat auf den Balkon. Im roten Flammenschein der Fackeln stand er umbraut von Jubelrufen. Er verneigte sich. Er sprach. Nie hat er die Worte gewußt, aber sie mußten zünden, denn lauter schwallen die Hochrufe. Dann ward's still, und Jenseits hielt eine Ansprache. Erwin dankte und trat zurück.

Die Nacht am Rhein fingend, blickte der lange Zug am Balkon vorüber, um die Gebäude des Werks sich windend, wie eine mächtige Feuerschlange, weiter, weiter nach Wilselrode zu, in dessen Nähe auf einem abgeernteten Acker die Kleinbrände zusammengeworfen wurden zu einem Freudenfeuer. Wie eine der feurigen Schlangen, die den Kindern

Eingerahmte
Bilder als willkommene

Verlobungs- und
Hochzeitsgeschenke

empfeht
in grosser Auswahl und allen
Preislagen

E. Büchle
Inh.: W. Bertsch
Kunsthandl. u. Rahmen-Fabr.
Kaiserstrasse 149.

Rudolf Vieser

Karlsruhe — Kaiserstrasse 153.



Grosser Schürzen-Verkauf

von Montag, den 20. bis Mittwoch, den 22. d. M.

Kinder-Schürzen	farb., Extra-Angebot	.85	Zier-Schürzen	farbig, mit türkis. Muster	1.60
	farb., türk. Muster	1.50		dto., mit Träger	2.50
	weiss, mit Einsatz	1.50		weiss mit Träg.	2.30
Knaben-Schürzen mit farb. Bildern	.95	Servier-Schürzen	2.40	Haus-Schürzen	.95, 1.20, 1.80
Kleider-Schürzen	2.80				



Die Preise sind äusserst niedrig gestellt.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe Herrenstrasse 18
Telephon 1652
empfeht sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl Neuheiten.

Balkon-Pflanzung

Geranien, Rathaus-Petunien (neue Farben) etc.

übernimmt bei billigsten Preisen

Emil Schofer

Blumengeschäft

Kaiserstrasse 201 Telephon 1914
(i. H. d. Hofapotheke).

Bestellungen schon jetzt erbeten.

Kohlensaure Bäder

aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei **Nervenkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- und Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc.** Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem **Badewasser, kein Geruch!** Vorzügliche Wirkung!
Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.

Israels den Weg durch die Wüste zeigten, zogen sie dahin. Sie zeigten ihm seinen Weg.

Und er stand und sah den Flammengross und angestrahlt von ihm den Trauerbusch der dunklen Tannen, unter denen man morgen ein zu heißes Herz zu ewiger Kühlung betten würde.

„Sie danken mir,“ dachte er, „ich hab' sie glücklich gemacht. Es ist nicht das Glück, das ich ihnen geben wollte. Vielleicht gelangt man dazu nur durch eine Schule des Leids. Aber sie sind glücklich. Und sie reifen. Vielleicht, in Jahren, in langen Jahren, werde ich sie erziehen haben für das Glück, das ich meine. Ein einsames Leben liegt vor mir, aber ein segnetes, ein Opfer, gebracht für das Glück von Tausenden. Ich, der ich zu denen gehöre, die Freude an sich opfern finden — was sag' ich denn?“

Aber es würgte ihn etwas in der Brust. Das einsame Leben gähnte ihn öde an; er zögerte, sein Kreuz wieder auf die Schultern zu laden und dachte mit Neid an den Ruheplatz unter den grünen Tannen, den sie erreicht hatte, und von dem ihm noch ein weiter Weg durch Staub und Sonne lag; ein borniger Weg voll Verstellung, schlauer Verheimlichung, täglicher kleiner Künste, voll schonungsloser Härte gegen sich und andre — der einsame Weg des Herrschers, der sich und seiner Liebe Sonne hinter Jorneßwolken verbergen muß, damit man an seine Macht und Hoheit glaube. Und kein Masten auf diesem Weg und kein Feierabend, bis jene Sklaven Menschen geworden sind, bis er sie zu Menschen erziehen hat; bis sein Beispiel, seine Mahnung Nachfolge gefunden, Jünger geschaffen haben unter den Besiegten, harte Herzen geöffnet und den Beistand der Mächtigen sich erzwingen, auf daß sie dereinst sein angefangenes Werk fortführen.

„Hoch! hoch! hoch! und nochmals hoch! — Herr Nelling soll leben! Hoch!“
Dazwischen trägt der Wind abgebrochene Schmerzenslaute des verlassenen Gemahns herüber, der über sein zusammengefügtes Lebensglück rast an der Bahre des Weibes, um das auch Erwins Herz in ewiger Trauer blüht.

Das Wort des Kaisers Augustus kam dem Einsamen in den Sinn, auf die Lippen, das Wort des Meisters unter den Schauspielern, unter

den Herrschern, des erfolgreichen, sieggekronten, den sein Volk glühend verehrte als weisen und kraftvollen Herrn, als Beglückter, als Vater! — das Wort, das er sprach, als der Tod die Hand nach ihm ausstreckte, traurig seine Freunde um ihn standen, traurig das Volk an den Toren der Kaiserburg laußte. Er aber lächelte:

„Plaudite, amici, comedia finita est.“ (Lächelt, Freunde, die Komödie ist zu Ende.)

Ein bitteres Wort, und doch ein Wort des Sieges, ein Wort der Befreiung für den schmerzvoll Ringenden. Zuletzt — was kann es Besseres geben, als eine Komödie gespielt, als ein Leben gelebt, des Applauses wert?

Er wird es leben! Das letzte Opfer ist gebracht, der letzte Sieg errungen, der Sieg über das eigene Herz. Nicht die Liebe wird ihn künftig hemmen auf seiner Bahn, auch nicht der Haß. Florence ist gegangen. Sein Todfeind verläßt ihn vernichtet.

„Hoch! hoch! hoch! Nelling!“
Für ihn entscheidet dieser Ruf, für ihn in dem Kampf auf Tod und Leben, in dem Gottesgericht, das er mit jenem ausgefochten hat. Ein Beweis ist er ihm, das des Volkes Justiz durch Arbeit, Washeit, Verirrung und Verzögerung hindurch unfehlbar das Götze vom Falschen unterscheidet.

Der Holzstoß flammt zu ihm herüber, ein Dankes- und Liebeszeichen derer, für die er leidet. Drüber funkeln die Sternbilder, die gestern Zeugen seines schmerzlichen Sieges waren, seines Sieges für jene. Ernst grüßen ihn die Wipfel der dunklen Tannen, unter denen man morgen die Asche des geliebten Weibes zur Ruhe betten wird — auch seine Asche, wenn die erste Feierabendstunde kommt.

Das letzte Hoch ist verklungen, die Flammen erlöschen, die erleuchteten Fenster werden dunkel. Nacht und Stille ringsum. Nur das Wort flappert und raselt, faucht und stampft seine alte Weise.

Erwin Nelling preßt die glühende Stirn an die Scheiben. Ein fernes Glück vorgeziehend, spricht er leise vor sich hin des sterbenden Kaisers Wort:

„Plaudite, amici, comedia finita est.“

Karl Trapp Nachfolger

Inh.: Jos. Trapp Akademiestr. 16

empfeht sich im Aufmachen von **Vorhängen** und **Markisen**, Aufarbeiten von **Polstermöbeln** und **Betten** sowie Reinigen und Waschen von **Roßhaar-Matratzen** zu billigen Preisen.



Wie neu

wird unsere Wäsche, seit diese mit Dr. Gentsers Seifenpulver „Schneekönig“ gewaschen wird. Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhercreme „Alpa“: Carl Gentser, Fabrikant, hies. Prof. Dr. Göttingen.

EINTRACHTSAAL
allabendlich 8 1/4 Uhr
Sensations-Erfolg
des Ensembles vom
Königlichen Belvedere, Dresden
So leben wir.
Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch.
und der hervorragende **Bunte Teil.**
Numerierter Sperrsitz M. 3.—, I. Parkett numeriert M. 2.—, II. Parkett numeriert M. 1.50, Saalplatz unnumeriert M. 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstrasse, und bei E. Best, Zigarrenhandlung, neben Eintrachtsaal.

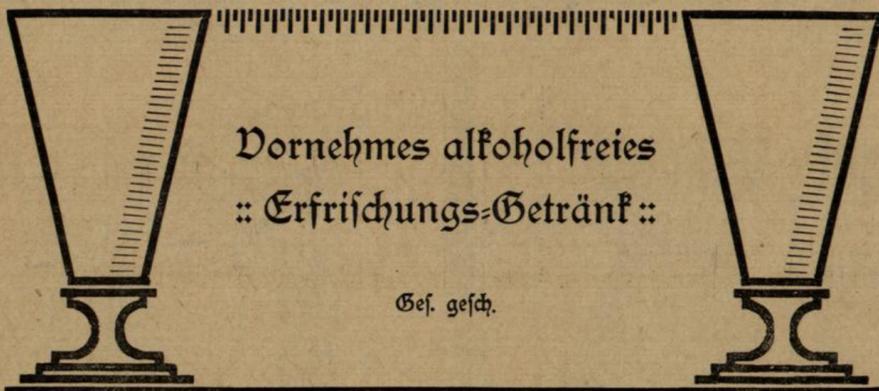
Schillerstrasse 22 **M** Ecke Goethestrasse
Metropol Theater.
Von Samstag, 18. bis inkl. Dienstag, 21. Mai 1912.
Allein-Erstaufführungsrecht für Karlsruhe
Die Geisternacht!
Sensationeller Zweiaakter aus dem Spiritistenleben.
Spannend von Anfang bis Ende.
Außerdem das übrige aus 7 Nummern bestehende, außerordentlich reichhaltige Programm.
Jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr,
jeden Sonntag und Feiertag von 2 bis 4 Uhr:
Familien- und Kinder-Vorstellungen.
Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug“.

Radium
Apparat auch teilweise.
Inhalatorium
Trocken Soole
bei Gicht und Rheumatismus Asthma und allen Erkrankungen der Luftwege.
Skrofulose.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstrasse 29.

Zöpfe! Zöpfe!
In allen Farben und Längen, nur prima Ware, zu billigen Preisen verkaufe um mein großes Lager zu reduzieren, von heute bis inkl. 20. d. M. mit 10 Prozent. Ludwig Haemer, Groß-Hof-Friseur, Karl-Friedrichstr. 3, am Marktplatz.

Stadt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.
Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.
Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags 7 bis 1 Uhr, Freitag 2—12 Uhr.
Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 7—12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet.

KOMOLL



Vornehmes alkoholfreies
:: Erfrischungs-Getränk ::

Gef. gesch.

Komoll ist unter Garantie aus frischen deutschen Äpfeln (nicht aus Apfelschalen, amerikanischen Schnittäpfeln oder Dörrobst), feinstem Kristallzucker und bakterienfreiem Wasser und natürlicher Kohlensäure hergestellt. Es ist frei von irgendwelchen Essenzen, insbesondere Fruchtäthern und Konservierungsmitteln, was bei anderen alkoholfreien Getränken trotz viel Reklame, berühmter Namen und hoher Preise meist nicht zutrifft. Komoll zeichnet sich daher durch reinen Geschmack aus. Der vielen sogenannten Apfelerfrischungen anhaftende Bratäpfelgeschmack, der von schlechtem Rohmaterial herrührt, fehlt vollständig. Komoll hat von den bekanntesten alkoholfreien Getränken den höchsten Nähr- und Genußwert.

Infolgedessen ist Komoll ein erstklassiges Erfrischungsgetränk und hat daher die Gunst der Herren Aerzte und des Publikums sich schnell erworben. Zahlreiche Krankenhäuser, Sanatorien und öffentliche Institute führen ständig dieses Getränk.

Komoll kann bezogen werden:

1. Direkt aus der Brauerei Fr. Hoepfner.
2. Durch die Wirtschaften der Brauerei Fr. Hoepfner.
3. Durch nachstehende Verkaufsstellen:

F. Danb, Angartenstraße 37.
H. Ebert, Magaunstraße 47.
G. Ellinger, Westend-Drog., Sofienstraße 128.
W. Erb, Büchelplatz.
W. Erled, Kriegstraße 173.
Otto Fischer, Drogerie, Karlstraße 74.
Fr. Finkebeiner, Karlstraße 83.
K. Friedrich Wwe. Nachf., Bähringerstraße 86.
J. Frühwald, Weichenstraße 16.
E. Gäng, Kaiserstraße 43.
H. Heinkel, Rintheimerstraße 3.
H. Hipp Wwe., Luffenstraße 24.
G. Jbach, Ludwig-Wilhelmstr. 9.
K. Joss, Sternbergstraße 1 a.
Gebr. Jost Nachf., Drog., Kronenstraße 28.
G. Kaufmann, Karl-Wilhelmstr. 40 a.
K. Klein, Schönfeldstraße 1.
J. Kölling, Georg-Friedrichstr. 32.
Reg. Kuhn, Georg-Friedrichstr. 34.
Louis Rauer Nachf., Akademiestraße 12.

K. Lang, Drogerie, Kaiserstraße 69.
Chr. Leicht, Kaiserstraße 17.
J. Lösch, Drogerie, Herrenstraße 35.
F. Maier Wwe., Durlacher Allee 63.
Ph. Menges, Durlacher Allee 35.
J. Mühle, Douglasstraße 32.
H. Penninger, Akademiestraße 42.
F. Reich, Kaiser-allee 49.
G. Riebel, Karl-Wilhelmstr. 66.
Ph. Roth, Rintheimerstraße 18.
H. Sartor, Drogerie, Douglasstraße 8.
K. Sauter, Karl-Wilhelmstr. 34.
J. Schottmüller, Karl-Wilhelmstr. 36.
W. Sautter, Karl-Wilhelmstr. 38.
M. Schüller, Amalienstraße 13.
H. Schwindke, Gartenstraße 13.
W. Steinbach, Gernwigstraße 68.
K. Schweizer, Durlacher Allee 45.
Chr. Trautwein, Sternbergstraße 9.
Th. Walz, Drogerie, Kurdenstraße 17.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft von hier und auswärts mache hierdurch die höfliche Mitteilung, daß ich das seither von meinem seligen Manne betriebene Möbelgeschäft in unveränderter Weise und unter der bisherigen Firma:

Maier Weinheimer

Kronenstraße 32

fortführen werde.

Ich versichere das werthe Publikum auch fernhin aufmerksamster und preiswertester Bedienung und bitte um reichlichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Frau Maier Weinheimer.

Keine Stahlspähne mehr,
daher müheloses und staubtreies
Arbeiten.
Parquetbodan
D.R.P. N.º 123527. Das Beste
auf dem Gebiete
von Parketreinigungsmitteln.
Am hiesigen Platze bereits vorzüglich eingeführt.
Verblühender Erfolg. — Spiegelblanke Böden.

Zu haben in **Karlsruhe:**
Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,
Westenddrogerie **G. Ellinger,** Apotheker, Sofienstraße 128,
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68,
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,
Drogerie **W. Tscherning,** Ecke Karl- und Amalienstraße,
Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Zentral-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Einen guten Mittagstisch sowie
reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte
sehr gute Weine
empfiehlt

Leo Knapp, »Badische Weinstube.«

Gerolsteiner Sprudel

Schutz-Markc.

Tafelwaffer I. Ranges.

Aerzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen
Balsäbel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Bahn & Bassler, KARLSRUHE
Zirkel 30.

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Prinz Nachfolg.

Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer
Hoflieferant

Telephon 1222

Hoflieferant I. M. der
Königin von Schweden

**Blecherei, Installation von Gas-,
Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**

empfiehlt in größter Auswahl

Belichtungskörper für Gas, Elektrisch, Petro-
leum, Spiritus und Hängeglählicht,

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,

Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,

Gashelz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und

Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,

Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-

schränke, Fliegenschränke, Petroleum-

und Spiritusapparate, Petroleumlampen

aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,

Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc.,

Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,

Kochherde, schwarz und emailliert.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

**Hervorragendes Angebot
besonders preiswerter**

Trikotagen.

Herren-Normal-Hemden . . .	von 95	an
Herren-Normal-Hosen . . .	von 1.25	an
Herren-Normal-Jacken . . .	von 75	an
Herren-Macco-Hemden imit. . .	von 95	an
Herren-Macco-Hemden . . .	von 1.50	an
Herren-Einsatz-Hemden . . .	von 1.75	an
Herren-Macco-Hosen . . .	von 1.50	an
Herren-Netz-Jacken . . .	von 1.00	an
Damen-Directoire-Hosen zum Teil aus Kunstseide Paar	1.50	

H. Feibelmann

Kaiserstraße 175, nur 1. Etage

im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger.